



3·2·1
fachkraft.de

Neues Matching-Portal für den Lehrstellenmarkt



Thomas Mathes, Edith Gribbs (Halle 22, Willich): „Das Portal 321fachkraft.de sehen wir als eine moderne Alternative zum klassischen Bewerbungsprozess, da wir dort auch selbst Kontakt zu potenziellen Auszubildenden aufnehmen können.“

321fachkraft.de: Unternehmen bewerben sich bei Ausbildungs-Kandidatinnen und Kandidaten

Kreis Neuss „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA) in Zusammenarbeit mit dem Technologiezentrum Glehn und mit Partnern neue Wege eingeschlagen: Die Homepage www.321fachkraft.de fungiert als innovatives Onlinebewerberbuch zur Anbahnung von Erstkontakten zwischen Anbietern von Ausbildungsplätzen und potenziellen Auszubildenden.

Dabei hat das neue Onlineportal für den Lehrstellenmarkt einen besonderen Clou: Es stellt den Bewerbungsprozess buchstäblich auf den Kopf: Denn auf www.321fachkraft.de bewerben sich die Unternehmen selbst bei den Schulabgängern. Das TZ Glehn nutzt die Unterstützung der Handwerkskammer Düsseldorf, der Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein, der Unternehmerschaft Niederrhein, der Regionalagentur Mittlerer Niederrhein, der Kreishandwerkerschaft Niederrhein, dem Jobcenter und dem Rhein-Kreis Neuss, um das Portal bei den Betrieben bekannt zu machen.

Bei dem neuartigen Projekt präsentieren sich Jugendliche aller Schulformen ab der Jahrgangsstufe 9 aus dem Rhein-Kreis nach ihrer Anmeldung mit einem Steckbrief. Darin stellen sich die angehenden Berufsanfänger mit ihrem Wunschberuf, individuellen Stärken und Kompetenzen, praktischen Erfahrungen und Wünschen für ihre berufliche Zukunft vor. Lehrkräfte und die zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des TZ Glehn unterstützen die Auszubildenden in spe dabei.

Auch auf der anderen Seite ist der Zugang denkbar einfach. Zugriffe auf die Kandidatenprofile haben alle Firmen, die bei einer Wirtschaftskammer als Ausbildungsbetrieb geführt und unter 321fachkraft.de registriert sind. Für die Anmeldung reicht die Hinterlegung der Adresse und Kontaktdaten eines Unternehmens sowie der Name der Ausbildungsverantwortlichen aus. Die Betriebe können bei der

Suche nach einem passenden Auszubildenden Filter für den entsprechenden Beruf, den gewünschten Beginn der Ausbildung und den Wohnort einsetzen. Ein anschließender Abgleich mit den Angaben der künftigen Berufsanfänger ergibt eine Übersicht mit den ausführlicheren Steckbriefen der passenden Schulabgänger. Mit nur einem Klick können Unternehmen die Schülerinnen und Schüler kontaktieren. Wenn ein Unternehmen eine standardisierte oder auch individuelle Nachricht mit seinem Interesse an den Wunsch-Auszubildenden verschickt hat, erhält der Empfänger umgehend eine SMS-Mitteilung und kann seinerseits online auf direktem Weg reagieren.

„Gerade auch in Zeiten von Covid-19 freuen wir uns, auch kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Zugang zu Jugendlichen zu ermöglichen und den Übergang von der Schule in den Beruf erfolgreich gestalten zu können. Das Onlinebewerberbuch ermöglicht es ihnen, geeignete Jugendliche unmittelbar zu kontaktieren und sie für eine Ausbildung und Karriere in ihrem Unternehmen zu gewinnen“, beschreibt Kreisdirektor Dirk Brügge die Funktionalität der unter dem Titel „321fachkraft.de – Auf die Plätze, Fachkraft, los“ eingeführten Plattform: „Es bringt uns dem Ziel näher, allen jungen Menschen gute Ausbildungs- und Beschäftigungschancen zu bieten und eröffnet den Jugendlichen den Blick für Ausbildungsberufe, die sie vielleicht bisher nicht in Betracht gezogen haben.“

Zum Launch von www.321fachkraft.de waren angehende Abgänger von vier Schulen im Rhein-Kreis Neuss im Onlinebewerberbuch eingetragen. Im laufenden Schuljahr 2021/22 sind bereits sechs weitere Schulen hinzugekommen. Perspektivisch ist der Anschluss aller weiterführenden Schulen im Rhein-Kreis Neuss an das Ausbildungsnetzwerk vorgesehen. DK ■

Durch eine neue Matching-Plattform will der Rhein-Kreis Neuss Betrieben die Kontakthanbahnung mit potenziellen Kandidatinnen und Kandidaten für einen Ausbildungsplatz erleichtern.

Die Situation auf dem Ausbildungsmarkt erscheint zunehmend paradox: Immer mehr Unternehmen haben auf der Suche nach neuen Nachwuchskräften Probleme bei der Besetzung der zur Verfügung stehenden Ausbildungsplätze. Gleichzeitig finden immer weniger Heranwachsende nach Ende ihrer Schullaufbahn zum Einstieg ins Berufsleben eine passende Lehrstelle.

Weil solch ungewöhnliche Situationen ungewöhnliche Maßnahmen erfordern, hat die Kommunale Koordinierung Rhein-



Tim (15), Schüler aus Hochneukirch, hat über das Onlinebewerberbuch ein Praktikum gefunden und kann im Sommer 2022 eine Ausbildung beginnen.